



13 Verkehrs- und Zollanlagen

Brig-Glis, Bielstrasse 1 Neubau Zollanlage



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern
Nutzer	Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Bern
Architektur	Albrecht Architekten AG SIA, Brig
Fachplaner	Bauingenieur/ Verkehrsplanung: Schmidhalter & Pfammatter Ingenieure AG, Brig Elektroingenieur: Varrin & Müller AG, Thun HLKKS-Ingenieur: Elimes AG, Brig Landschaftsarchitektur: Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich
Fotografie	Albrecht Architekten, Brig / Michael Erik Haug, Winterthur / Nikolaus Loretan, Brig

Ausgangslage und Organisation der Anlage

Auf der Simplonachse nehmen sowohl der grenzüberschreitende Handel als auch der private Personenverkehr laufend zu. Parallel zu diesem Wachstum sind auch die Anforderungen an das Grenzwachtkorps und den zivilen Zoll gestiegen. Der Neubau der Zollanlage in Brig-Glis schafft den nötigen Platz für das Personal und die Fahrzeuge, und er bietet dem Grenzwachtkorps und dem zivilen Zoll eine zeitgemässe Infrastruktur für

die Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben. Der Zusammenschluss der beiden Organisationseinheiten an einem einzigen Standort ermöglicht es, die Arbeitsabläufe zu optimieren und Synergien zu nutzen. Die neue Anlage steht an verkehrstechnisch günstiger Lage direkt am Kreislauf, der die Autobahn A9 (Simplonstrasse) mit der Kantonsstrasse verknüpft. Die Lastwagen erreichen die Anlage ausschliesslich über die

Kantonsstrasse. Sie bewegen sich wie der ganze Verkehr kreisförmig im Uhrzeigersinn durch die Zollanlage. Den grössten Teil der Anlage belegt der Zollhof mit 46 Abstellplätzen für die Warentransporte. Daran schmiegt sich, als langer, schmaler Riegel, das neue Gebäude, auf dessen Rückseite auf einem schmalen Streifen der Personen- und Dienstwagenverkehr abgewickelt wird.

Architektur und Konstruktion

Die Architektur des Neubaus übersetzt den für diesen Ort typischen Verkehrsfluss in geschwungene Formen und abgerundete Kanten. Der schmale Trakt, der den Zollhof nach Norden abschliesst, ist ein Pendant zum Werkhof jenseits der Kantonsstrasse, und er ist das Rückgrat der Anlage. In diesem Gebäudeteil, der dem zivilen Zoll dient, ist die Zollhalle mit Rampe untergebracht. Aus dem Längsbau entwickelt sich ein dreigeschossiger, abgewinkelter Gebäudekopf. Er nimmt den Eingangsbereich, die Räume des Grenzwachtkorps, Büros und gemeinsam

genutzte Räume auf. Das über der Ausfahrt auskragende, auf einer markanten ovalen Pilzstütze ruhende Obergeschoss erzeugt eine Torsituation und ist das architektonische Wahrzeichen der Zollanlage. Weil das Grundstück in der Überflutungszone der Rhone liegt und die Tragfähigkeit des Baugrundes ungenügend war, musste das Terrain aufgeschüttet und anschliessend eine neunmonatige Setzungsphase abgewartet werden. Das Gebäude steht auf rund hundert Bohrpfehlen, die gleichzeitig der Nutzung der Erdwärme dienen. Damit wird das im

Minergie-P-Eco-Standard realisierte Gebäude beheizt und gekühlt. Ort betonwände, vorgefertigte Betonstützen und Betondecken bilden die Tragstruktur. Eine industrielle und robuste Materialisierung unterstreicht die Funktionalität des Zweckbaus. Die Gebäudehülle besteht aus vorgehängten Holzelementen, die mit einer Haut aus Streckmetall geschützt sind. Diese Streckmetallbleche ziehen sich als umlaufende Bänder über die ganze Fassade. Sie unterstreichen die geschwungenen, dynamischen Formen des Gebäudes und verleihen ihm seine charakteristische Eleganz.

Grundmengen

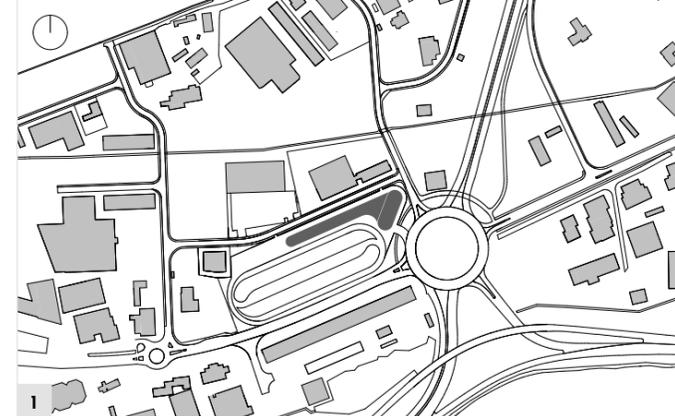
Nach SIA 416	Gebäudevolumen	13725 m ³	Geschosse	3
	Geschossfläche Total	2865 m ²		

Kosten CHF

1 Vorbereitungsarbeiten	1 081 000	21 Rohbau 1	2 318 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416		
2 Gebäude	14 540 000	22 Rohbau 2	3 078 000		BKP 2/m ³ GV	1 059
3 Betriebseinrichtungen	222 000	23 Elektroanlagen	1 862 000		BKP 2/m ² GF	5 075
4 Umgebung	4 667 000	24 HLK	1 077 000			
5 Baunebenkosten	600 000	25 Sanitäranlagen	448 000	Baukostenindex Zürich,		
9 Ausstattung	290 000	26 Transportanlagen	47 000	Neubau von Bürogebäuden		
		27 Ausbau 1	875 000	April 2016	103.9	
		28 Ausbau 2	765 000	Basis Oktober 2010	100	
Anlagekosten	21 400 000	29 Honorare	4 070 000			

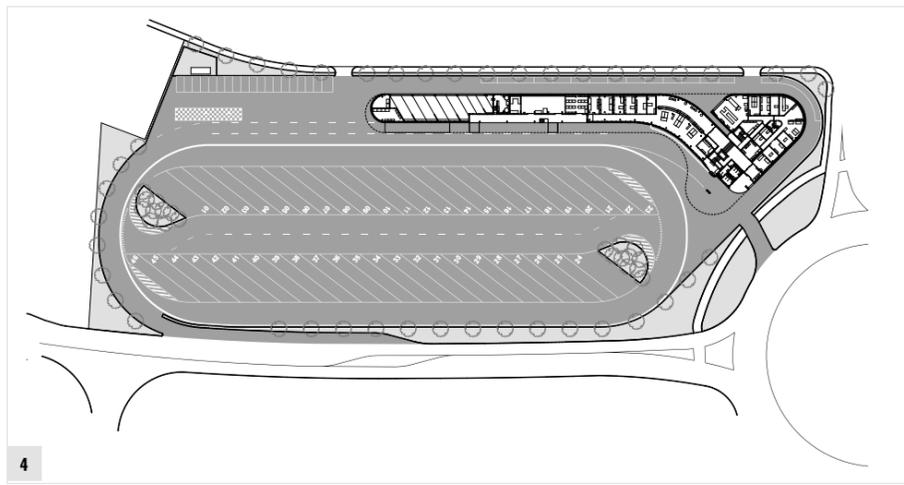
Termine

Wettbewerb	2012	Baubeginn	2015	Bezug	2017
------------	------	-----------	------	-------	------



- 1 Situation
- 2 Luftaufnahme von Norden
- 3 Südfassade, Fahrspur Richtung Transitzollkabinen





- 4 Erdgeschoss mit Amtsplatz und Bildackerkessel
- 5 Erstes Obergeschoss
- 6 Zweites Obergeschoss
- 7 Schalterzone
- 8 Eingangsbereich
- 9 Einstellhalle
- 10 Treppenhaus
- 11 Cafeteria
- 12 Ansicht mit Amtsplatz

